Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum e. V.



Seit 1985 erfolgreich im Zuckerrübenanbau

Die Gründung des Verbandes



Ein starker Verband – seit 1985

Die Grundsteinlegung unseres Verbandes erfolgte Ende 1985, als die Aktionäre der Lippe-Weser-Zucker AG in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Zusammenarbeit mit Pfeifer und Langen beschlossen hatten.

Die Aufgabe: Eine Interessenvertretung der rübenanbauenden Landwirte sollte geplant und umgesetzt werden. **Das Resultat:** Ein starker Verband mit hohem Einfluss und wichtigen Zielen wurde gegründet und nahm bereits im März 1986 die Arbeit auf.

Nach dem Abriss der Zuckerfabrik in Emmerthal wurde ein eigenständiges Verbandsbüro in Emmerthal eingerichtet, von dem aus bis heute der Verband seine Geschäftstätigkeit ausübt. Der Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum wurde ein eigenständiges Mitglied in der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker (WVZ), Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rübenanbauerverbände und in der Vereinigung Europäischer Rübenanbauer (CIBE). 1992 gründete unser Verband gemeinsam mit dem Rheinischen Rübenanbauer Verband und den drei Ostverbänden, die sich nach der Wiedervereinigung in den fünf neuen Bundesländern gegründet hatten und das Werk Könnern von Pfeifer und Langen beliefern, die Interessengemeinschaft Zuckerrübenanbau Mitte.

Ein starkes Band

Die konstruktive und gute Zusammenarbeit sowie die jahrzehntelange Erfahrung, haben dafür gesorgt, dass unser Verband bis heute angesehen und etabliert ist. Dies ist die Basis für eine zukunftsorientierte Interessenvertretung der Rübenanbauenden Landwirtschaft im Lippe-Weser-Raum. Wichtig wird für die Zukunft sein, dass sich engagierte Landwirte mit Visionen für die Arbeit im Verband bereitfinden. Dann kann die Verbandsarbeit weiter Früchte tragen.

Vorwort

Sehr geehrte Rübenanbauer und Interessierte,

wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns, dass Sie Teil unserer Zuckerrüben-Community sind oder Interesse am Zuckerrübenanbau haben. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Verbandsarbeit bieten. Unser Verband, der Verband der Rübenbauer im Lippe-Weser-Raum e. V., steht für Unabhängigkeit und Innovation. Wir sind stolz darauf, einer der wenigen eigenständigen Zuckerrübenanbauerverbände in Deutschland zu sein.



Peter-Eric Froböse
Vorstandsvorsitzender

Dr. Hendrik Halewat
Geschäftsführer

Durch die eigenständige Geschäftsführung sowie die unabhängige Finanzierung des Verbandes durch die Mitgliedsbeiträge, welche auf den gelieferten Rübenmengen basiert, gehen wir mutig in die Zukunft. Dieser Schritt wurde von unseren Mitgliedern mit großer Zustimmung unterstützt und wird uns dabei helfen, unsere Ziele noch effektiver zu verfolgen.

Die Herausforderungen im Zuckerrübenanbau sind vielfältig, sowohl in Deutschland als auch in der gesamten EU. Gemeinsam können wir diese Herausforderungen bewältigen. Unsere starke Präsenz vor Ort ermöglicht es uns, Ihre Anliegen zu bündeln und ihnen auf nationaler sowie internationaler Ebene Gehör zu verschaffen.

Wir blicken auf über 40 Jahre gemeinsamen Zuckerrübenanbau in unserer Region zurück und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Die konstruktive und gute Zusammenarbeit sowie die jahrzehntelange Erfahrung haben dafür gesorgt, dass unser Verband bis heute angesehen und etabliert ist.

Sie sind Unternehmer und wollen sich in der Vermarktung ihrer Produkte engagieren? Jedes Mitglied ist aufgerufen sich aktiv an der Verbandsarbeit zu beteiligen und neue Ideen beizusteuern. Dies ist die Basis für eine zukunftsorientierte Interessenvertretung der rübenanbauenden Landwirtschaft im Lippe-Weser-Raum.

Es grüßt Sie herzlichst
Peter-Eric Froböse, Vorsitzender
Dr. Hendrik Halewat , Geschäftsführer



Die Aufgaben des Verbandes



Gemeinsam den Weg gestalten

Unsere Verbandsarbeit verfolgt diese wichtigen Zielsetzungen:

- Kontrolle bei der Rübenbewertung mit Hilfe einer Laborkommission des Verbandes
- Kontrolle über die korrekte und vollständige Ausgabe von Vertragsmengen
- Erarbeitung und Weiterentwicklung der Branchenvereinbarung
- Einblick in die Zuckerbilanz der Fabrik
- Verhandlungen über Rübenpreise, Nebenleistungen, Rübenfrachten und Anbauverträge
- Beratung der Landwirte in der Produktionstechnik
- Unterstützung der Anbauer und Dienstleister zu Fragen / Gesprächen mit Behörden
- Austausch im Arbeitskreis Zuckerrübenanbau

Kontrolle für Qualität und Nachhaltigkeit

Unser Verband überwacht akribisch die Rübenbewertung in der Zuckerfabrik. Vom Gewicht bis zum Zuckergehalt analysieren wir sorgfältig jede Erntecharge. Dies gewährleistet eine faire Bezahlung für Ihre harte Arbeit. Unsere Experten überprüfen die Gewichtsangaben, analysieren den Zuckergehalt und führen Inhaltsproben durch. Qualität und Transparenz sind unser oberstes Gebot. Durch diese Kontrolle setzen wir uns nicht nur für Ihre Interessen ein, sondern tragen auch zur Nachhaltigkeit des Zuckerrübenanbaus bei.

READY FOR WHAT'S NEXT!

Gemeinsam bereit für die Herausforderungen von morgen

BETASEED

www.betaseed.de



Unsere Zahlen, Daten und Fakten

Das Kerngebiet für den Zuckerrübenanbau für die Zuckerfabrik in Lage befindet sich um den Fabrikstandort mit den Kreisen Lippe, Herford und Bielefeld. Historisch ebenso dazu gehört, seit der Schließung der Zuckerfabrik in Emmerthal, das Weserbergland von Holzminden über Hameln bis nach Hessisch Oldendorf. Durch die Schließung der Zuckerfabrik in Warburg im Jahr 2019 haben auch die Anbaugebiete in der Warburger und Soester Börde für uns an Bedeutung gewonnen.

Im Jahr 2026 bauen knapp 1.000 Landwirte auf einer Fläche von rund 14.000 ha Zuckerrüben für die Fabrik in Lage an. Zudem gibt es in unserem Verbandsgebiet einige Doppellieferanten, die auch für Nord- oder Südzucker Zuckerrüben anbauen, ebenso werden einige Zuckerrüben für die Biogasproduktion angebaut.

Erfahren Sie mehr in unserem Imagevideo





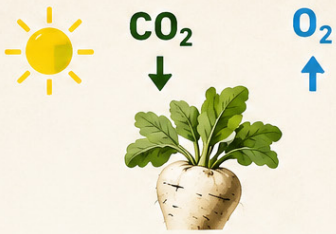
Das Multitalent Zuckerrübe …

Die Zuckerrübe ist weit mehr als der Rohstoff für unseren heimischen Zucker. Als vielseitige Kulturpflanze verbindet sie wirtschaftliche Bedeutung mit ökologischen Vorteilen: Sie fördert fruchtbare Böden, spart Wasser, bindet CO_2 und stärkt regionale Wertschöpfung. Sechs kompakte Fakten zeigen, warum die Zuckerrübe ein echtes Multitalent ist.



WIRTSCHAFTSFAKTOR

25.000 LANDWIRTE
5.000 BESCHÄFTIGTE
> 14 JOBS PRO JOB



KLEINES KRAFTWERK

13 t ZUCKER/HA
35 t CO_2 GEBUNDEN
26 t O_2 FREISETZUNG



FÖRDERT UMWELT & BIODIVERSITÄT

FRUCHTFOLGE STATT MONOKULTUR
NAHRUNG & SCHUTZ FÜR VÖGEL



EFFIZIENTER WASSERNUTZER

75 % WASSER
NETTOWASSERERZEUGER



WENIGER STICKSTOFF

-30 % N-DÜNGUNG IN 10 JAHREN
WENIGER NITRAT IM GRUNDWASSER



KLIMAFREUNDLICH

7.000 l BIOETHANOL/HA
75.000 km PRO AUTO

Das Wissensformat der Zuckerverbände

haltbar.



Rund um Zucker wird viel diskutiert. Mit der aktuellen Kampagne **haltbar.** ordnen die Zuckerverbände aktuelle Fragen zu Ernährung, Gesundheit und Wissenschaft anhand der verfügbaren Studienlage ein – sachlich, transparent und verständlich. Vier Beispiele zeigen, worauf es dabei ankommt.

Weitere Informationen finden sich online.

1

Zucker bleibt Zucker.

Ob aus der Zuckerrübe oder aus Zuckerrohr – beide Zuckerarten bestehen aus derselben Saccharose.

2

Der Menge zählt.

Für die Gesundheit ist die gesamte Ernährungs- und Lebensweise entscheidend – nicht ein einzelnes Lebensmittel.

3

Fakten statt Mythen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen aus der Gesamtheit vieler Studien, nicht aus einzelnen Schlagzeilen.

4

Forschung erklärt.

Erst die Einordnung wissenschaftlicher Ergebnisse ermöglicht belastbare Aussagen und fundierte Entscheidungen.

Rinpode® VITAL PACK
Rinskor™ active
HERBIZID



Unkraut im Griff.
Vitalität im Plus.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Der ultimative Herbizid-Baustein für alle Situationen:

Rinpode®
Rinskor™ active

HERBIZID

- **Stark:** beste Wirkung gegen Problemunkräuter wie Gänsefuß-Arten, Klettenlabkraut, Bingelkraut u.v.m.
- **Hoch wirksam:** mit nur 2 g Wirkstoff pro Hektar
- **Unverzichtbar:** verbessert alle Spritzprogramme

Mit gestärkter Vitalität:

Kinsidro® Grow+

BIOSTIMULIERENDE WIRKUNG

- **Beschleunigt** den Bestandesschluss
- **Fördert** Wachstum und Vitalität
- **Optimiert** Ertrag und Qualität

CORTEVA™ agriscience

corteva.de

™ ® Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften. © 2026 Corteva.

Unsere Vertragsmodelle 2027 – 2029

Die dargestellten Modelle zeigen repräsentativ die Vertragslaufzeit eines Dreijahresvertrages. Ziel ist es, eine realistische Preisableitung darzustellen. Jahresindividuelle Nachzahlungen für die Landwirtschaft oder – wie für 2027 vereinbart – mögliche Sonderabgaben zugunsten von Pfeifer & Langen sind Bestandteil der Verhandlungen und Aufgabe der Verhandlungsgruppe.



Chancenmodell

Gelebte Partnerschaft: Erlösbeteiligung von 50 % an Zuckermehr- und Zuckermindererlösen der tatsächlichen Vermarktung von Pfeifer & Langen auf dem europäischen Zuckermarkt.

Rübenpreise bei Abschluss eines 3-jährigen Vertrages (Euro/t)

Zuckerverkaufserlös in Euro/t	490 – 510	540 – 560	590 – 610	640 – 660
Rübengrundpreis *(16 % Pol.)*	= 29,70	= 33,25	= 36,80	= 40,35
Zuckergehaltszuschlag *(5-jähriger Ø 17,2 % Pol.)*	2,49	2,79	3,09	3,39
Früh-/Spätlieferprämie	1,16	1,26	1,36	1,46
Schnitzelvergütung	eingepreist			
Qualitätsprämie	1,00	1,00	1,00	1,00
Rübenpreis*	**34,35**	**38,30**	**42,25**	**46,20**

* Abzüglich individueller Frachtkostenbeteiligung und Mitgliedsbeitrag.

Wie liest sich die Tabelle

Ein Zuckerverkaufserlös von 540 – 560 Euro/t ergibt einen Rübenpreis von rund 33,25 Euro/t

Beispiel: Steigt der Zuckerverkaufserlös um 10 Euro/t, steigt auch Ihr Rübengrundpreis um 0,71 Euro/t. Sinkt der Zuckerverkaufserlös um 10 Euro/t, sinkt auch Ihr Rübengrundpreis um 0,71 Euro/t.

Sicherheitsmodell

Preismodell mit garantiertem Mindestrübengrundpreis und zusätzlicher Erlösbeteiligung. Das Sicherheitsmodell bietet mit einem garantierten Mindestrübengrundpreis von 28,55 €/t bei 16 % Pol. eine verlässliche Kalkulationsgrundlage. Ab einem Zuckerverkaufserlös von 495 €/t profitieren Anbauer zusätzlich von einer Erlösbeteiligung. Das Modell kann bis zu 40 % der betrieblichen Vertragsmenge abgeschlossen werden.

Rübenpreise bei Abschluss eines 3-jährigen Vertrages (Euro/t)

Zuckerverkaufserlös in Euro/t	≤ 495	590 – 610	≥ 665
Rübengrundpreis *(Basis 16 % Pol.)*	= 28,55	= 32,30	= 34,60
Rübenpreis *(17,2 % Pol. inkl. Nebenleistungen*)*	**33,10**	**37,25**	**39,75**

* Abzüglich individueller Frachtkostenbeteiligung und Mitgliedsbeitrag.



Unsere Vertragsmodelle 2027 – 2029

Für beide Modelle gilt:

- Zahlung der Vertragsrüben bis 100 % Vertragserfüllung
- 85 % Mindestvertragserfüllung
- Früh- und Spätlieferprämien für alle Rüben
- Mindestvertragsmenge: 300 t
- Anbauradius: 25 km zum Betriebsstandort
- Bonus-/Malus-System für äußere Qualität
- Zeitlich befristete Umbuchung von Rübenmengen bis 100 % Liefererfüllung
- Betriebszugang zum P&L-Rübenportal und anbaubezogener Datenaustausch

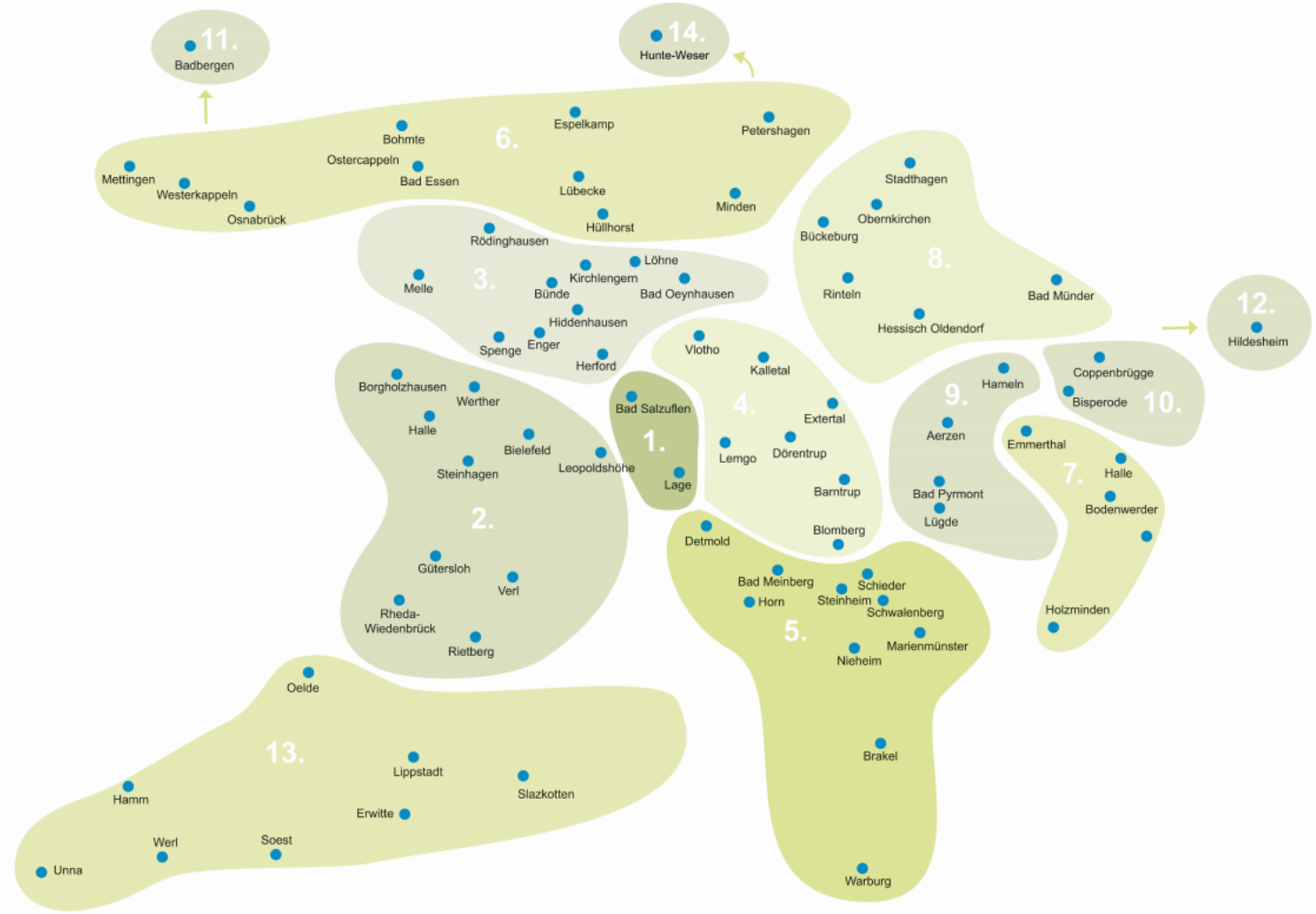








Regionenkarte des Rübenanbauer-Verbandes





1. Verbandsbezirk 01
Lippe-West
Peter-Eric Froböse
info@froboese-landbau.de

2. Verbandsbezirk 02
Leopoldshöhe / Bielefeld
Jobst Friedrichsmeier
pferdehof.friedrichsmeier@gmail.com

3. Verbandsbezirk 03
Herford / Ravensberg
Ulrich Hempelmann
ulrichhempelmann@web.de

4. Verbandsbezirk 04
Lippe-Ost
Tillmann Vettter
vetter-agro@gmx.de

5. Verbandsbezirk 05
Steinheim / Hochstift
Frank Lödige
frank.loedige@gmx.de

6. Verbandsbezirk 06
Minden-Lübbecke
Friedhelm Hüneke
rittergut.schluesselburg@t-online.de

7. Verbandsbezirk 07
Holzminden / Weser-Süd
Jens Ringe
jensringe@web.de

8. Verbandsbezirk 08
Hessisch-Oldendorf
Torsten Spilker
ts.spilker@t-online.de

9. Verbandsbezirk 09
Hameln / Weser-Mitte
Sebastian Binder
basti.binder@gmx.net

10. Verbandsbezirk 10
Coppenbrügge
Sabine Stille-Nielsen
sabinestille@googlemail.com

11. Verbandsbezirk 11
Badbergen
Jörn Wassmann
zuckerrueben@wassmann-news.de

12. Beiratsbezirk 12
Harsum
Theodor Bormann
theobormann@web.de

13. Verbandsbezirk 13
Soest
Friedrich Jüngling-Dahlhoff
friedrich.juengling-dahlhoff@t-online.de

14. Verbandsbezirk 14
RVM Hunte-Weser
Hanns-Martin Rothschild
hanns-martin.rothschild@gmx.de



Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum e. V.



Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum e. V.
Auf der Helle 16
32052 Herford
E-Mail: info@ruebe-lippe-weser.de

Internet: www.ruebe-lippe-weser.de